

## Rechts vor links und immer mit Helm



Auf dem Schulhof der Geschwister-Scholl-Schule fand in Kooperation mit der TSV Auerbach ein Fahrradtraining für Migranten statt.

© Funck

**BENSHEIM.** Rechts vor links beachten, richtig abbiegen und beim Radeln nicht telefonieren: Wer neu in Deutschland ist, muss die Regeln im Straßenverkehr kennenlernen. In Bensheim fand am Samstag erstmals ein Kurs speziell für Flüchtlinge und Migranten statt. 15 Teilnehmer trafen sich auf dem Hof der Geschwister-Scholl-Schule.

Fahrräder bieten einfache Mobilität für alle. Doch mit der Spende eines Gefährts ist es nicht getan, wie Monika Bauer-Herzog betont. "Es geht auch darum, sicher unterwegs zu sein", so die Koordinatorin des kreisweiten Projekts "Zusammenhalt stärken - Vereine für Integration". "Ride your bike safely in Germany!" Unter diesem Motto haben sich der Allgemeine Deutsche Fahrradclub, lokale Asylkreise und Sportvereine zusammengeschlossen. Beim Bensheimer Termin war die TSV Rot-Weiß Auerbach mit im Boot. "Wir sind mit der Resonanz sehr zufrieden", so Präsidiumsmitglied Kamil Ülker, der beim Verein schon seit längerer Zeit ein regelmäßiges Fußballtraining anbietet und daher über beste Kontakte verfügt. In den Teams kicken hauptsächlich in Bensheim lebende Somalier. Daher war auch der Fahrradkurs in erster Linie somalisch. Hinzu kamen zwei Teilnehmer aus Eritrea.

Auf Deutsch und Englisch hatte Ralf Drexelius alle Hände voll zu tun. Drexelius ist Koordinator für die Jugendverkehrsschulen der Polizei Südhessen und Moderator beim ADAC. Er hat die Theorie und Praxis vermittelt. "Der Platz ist relativ klein", sagte er auf dem Schulgelände. Doch die räumliche Enge vermittelte den Teilnehmern einen realistischen Eindruck davon, wie es im Straßenverkehr manchmal zugehen kann. "Einen so dichten Verkehr wie in Deutschland sind viele nicht gewohnt." Zunächst ging es um elementare Dinge: grundsätzlich rechts fahren, Helm aufsetzen und nicht freihändig radeln. Dann wurden Vorfahrtsregeln exerziert und das korrekte Abbiegen geübt. Nach drei Stunden gab es Zertifikate für alle. Die Teilnehmer waren zwischen 18 und 25 Jahre alt. Zu Kollisionen kam es nicht.

Unter dem Dach des hessenweiten Programms WIR (Wegweisende Integrationsansätze Realisieren) haben sich auf lokaler Ebene Partner verzahnt, um Zuwanderern schnell und unbürokratisch Hilfe anzubieten.

Nach Bürstadt, Zwingenberg und Rimbach war Bensheim die zunächst letzte Station des Trainings. Im nächsten Monat sind ähnliche Kurse in Biblis und Heppenheim geplant.

Seit 2014 beteiligt sich der Kreis Bergstraße an der WIR-Initiative des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration.

Schwerpunkt ist hier die interkulturelle Öffnung von Vereinen sowie das Thema Migranten im Alter. tr

"Wer das erste Mal auf einem Rad sitzt, ist natürlich noch etwas wacklig", berichtet Monika Bauer-Herzog von den drei zurückliegenden Terminen im Kreisgebiet. Für manchen war der Kurs die erste Begegnung mit einem Drahtesel. Dass so viele Räder gespendet wurden, sei natürlich wunderbar, so die Koordinatorin des regionalen Pilotprojekts. Um die Gefahr von Unfällen zu reduzieren, müsse man diesen Menschen aber auch zeigen, wie sie sich im Straßenverkehr verhalten sollen. Die Kurse richteten sich an erwachsene Migranten - nicht nur an Flüchtlinge. Jeder, der seine theoretischen und praktischen Kenntnisse verbessern wollte, war angesprochen.

"Man sieht, dass ein solcher Kurs notwendig ist", kommentierte Kamil Ülker beim Abschlusstraining. Die meisten wirkten am Ende sicherer als zu Beginn. In seinem Verein bietet er auch Deutschkurse an. Die sind so gut besucht, dass man die Stunden aufstocken will. "Die meisten würden am liebsten täglich kommen", sagt er. "Das Potenzial, das diese Leute mitbringen, ist ganz gewaltig." Nicht nur sportlich.

Für die Organisatoren ist die Verkehrsschulung einer von vielen Mosaiksteinchen im Kontext gelebter Integration. Die Gebühr in Höhe von zwei Euro wird an die beteiligten Asylkreise durchgereicht. Um auch die technische Sicherheit der Räder zu gewährleisten, halten die Partner derzeit nach einem versierten Kenner Ausschau, der die Bikes kurz durchcheckt. tr

© Bergsträßer Anzeiger, Montag, 07.09.2015